

B & T hifi vertrieb



heed

Katalog 2017

V9.0

B & T hifi vertrieb

Produktübersicht:

„Wiedergeboren als Heed: Der Obelisk ist besser als je zuvor“.

Jason Kennedy, Hi-Fi Choice, September 2007.

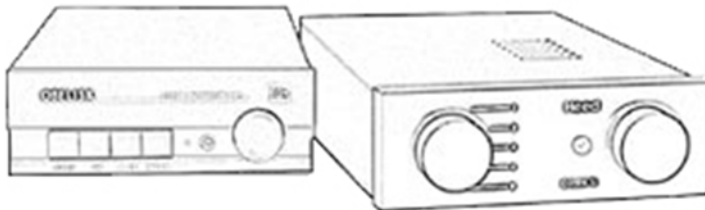
Das ursprüngliche Verstärker-Konzept von Richard Hay, auf seinem Höhepunkt unter ION Systems Anfang der 90er Jahre, erregte die Gemüter von Hi-Fi- und Musikliebhabern gleichermaßen. Der Obelisk war unverfroren anders.

Wie Alec Issigonis die Autowelt 1959 mit dem Mini auf den Kopf gestellt hat – eine bahnbrechende Konzeption mit Vorderradantrieb, quer eingebautem Motor, Ölwanne für Getriebe und sagenhafter Raumausnutzung –

genauso forderte der halb breite,

schuhkartonartige Obelisk den damaligen Status quo mit seiner puristischen Erscheinung,

vielfältigen Ausbaumöglichkeiten und seiner heftig umstrittenen, nicht-DC-gekoppelten Topologie (damals wie heute weitgehend als ausgesprochene Ketzerei für Transistor-Verstärker betrachtet). Aber sein herausragendstes Merkmal war vor allem, wie er Musik wiedergegeben hat – nämlich umwerfend *musikalisch*.



Ähnlich wie die Metamorphose des Klassikers, also die Umwandlung vom **Ur-Mini** zum neuen **MINI** unter BMW-Flagge mit Spitzentechnik, unter anderem mit erhöhter Sicherheitsausstattung, verbesserten Fahreigenschaften und Emissionswerten sowie modernsten Herstellungsmethoden vonstatten ging, und einen der besten, zuverlässigsten und begehrtesten Kultwagen unserer Zeit hervorgebracht hat, haben wir den Obelisk auch wieder aufleben lassen – mit der Verwendung von modernen Entwicklungsmethoden, besseren Bauteilen, einigen pfliffigen Ideen und der Erfüllung von strengeren Herstellungsstandards. Entstanden ist der neue Obelisk, der seit fast 'Stunde null' in vielen Ländern Kultstatus genießt.

Von daher mit Freude und Stolz präsentieren wir unsere Obelisk Komponenten:

den **Heed Audio Obelisk Si** Vollverstärker, das **Obelisk X-2** Netzteil und den **Obelisk PS** Stereo Endverstärker.

Der neue Obelisk ist mit 5 Hochpegeleingängen, fernbedienbarem Lautstärkereger und einem stärkeren Netzteil ausgestattet. Zusätzlich kann das Gerät mit Phono- oder DAC-Karte erweitert werden. Unbedingt zu erwähnen ist der völlig überarbeitete Vorstufenteil, der auf unserem innovativen Zweiteiler-Vorverstärker, der Luna, basiert. Trotz dieser radikalen Überarbeitung des Originals haben wir die entscheidenden Prinzipien, die der klassische Ur-Obelisk einst vorgegeben hat, niemals aus dem Blick verloren; von daher war die aktive Mitarbeit von Richard Hay in dem ganzen Entwicklungsprozess des neuen Obelisk Si unverzichtbar.

Die klangliche Güte des Obelisk Si kann wohl kaum aus seinem Schaltungskonzept abgeleitet beziehungsweise mit konventionellen Messungen untermauert werden.

Bloße Messdaten können in diesem Fall äußerst irreführend sein. Nehmen wir die Ausgangsleistung: konservativ betrachtet verfügt der Obelisk Si nur über 35W (8Ohm). Vom Preis/Leistungsverhältnis her mag dieser Wert bescheiden sein, 35W ist hier jedoch nicht gleich 35W im herkömmlichen Sinne, da sich der Obelisk dank seinem nicht-DC-gekoppelte Schaltungskonzept und großzügigem Netzteil viel mehr wie ein Röhrenverstärker verhält (man kann sagen, dass die Verstärkerideologie von Richard Hay eine Art „Röhrenverstärker mit Transistoren“ war). Bessere Röhrenverstärker mit ähnlicher Leistung sind in der Lage, verblüffend kraftvoll und dynamisch zu spielen, und es ist unsere Genugtuung, dass der Obelisk Si diesem Ideal sehr nahekommt und in einigen anderen Disziplinen die Röhrenkonkurrenz sogar übertrifft.

Das Obelisk X-2 Netzteil (eigentlich ein dual-mono Endverstärker-Netzteil) erhöht die Ausgangsleistung auf 50W pro Kanal (wohl bemerkt, hier geht es auch um „Röhren-Watt“) und trumpt obendrein mit einer bemerkenswerten Besonderheit auf: Da das X-2 die Versorgung des Endstufenteils vollständig übernimmt, wird das innere Netzteil von dieser Aufgabe „entbunden“ und versorgt ausschließlich die Vorstufe. Auf diese Art und Weise kann man, mit der Zugabe eines einzigen Netzteils, einen Vollverstärker zu einer echten dual-mono Vor-/Endstufen-Kombi aufwerten!

Die vorläufig letzte Ausbaustufe des Obelisk-Genusses ist der Einsatz des Obelisk PS Endverstärkers für den sog. Bi-amp-Anschluss von entsprechenden Lautsprechern.

Das vielleicht charakteristische Merkmal des Obelisk Si ist jedoch seine außergewöhnliche Musikalität in allen Konfigurationen. Jedes mal, wenn wir mit dem Obelisk Musik hören, werden wir daran erinnert, wie natürlich und 'live'-haftig, also lebensecht und konzerttreu Musik wiedergegeben werden kann. Wir würden es durchaus verstehen, wenn Sie uns diese Aussage nicht ohne weiteres abnehmen. Am besten lesen Sie folgendes Test-Zitat von einer der renommiertesten Musik & Hi-Fi Fachzeitschriften der Welt, den Diapason (Frankreich):

„Der Obelisk meistert geschickt die dichten Musik-Passagen mit Souveränität, die nichtsdestotrotz auch von Feinzeichnung und Einfachheit begleitet werden, tja, in bester Röhrenverstärker-Manier eben.

Die Präsentation ist viel näher am "Live"-Zauber einer Referenz-Klasse 300B Röhre, als sie es eigentlich dürfte... ..

Der Dynamikumfang des Si grenzt an die Spontanität, wie wir sie ansonsten bei einer Live-Vorstellung haben, und dadurch vermittelt er einen äußerst ähnlichen Eindruck. Eine echte Offenbarung zu einem Preis, letzten Endes, ohne Konkurrenz.“

(Nur zwei Monate nach der Veröffentlichung dieses Tests ist der Heed Obelisk Si mit dem begehrten internationalen Preis Diapason D'Or 2008 in Frankreich ausgezeichnet worden)

Hi-Fi ist natürlich zum Hören und nicht zum Lesen da, also können wir Ihnen nur empfehlen: Versuchen Sie den Obelisk überall, wo sich die Möglichkeit bietet, zu "hören" – bei Hi-Fi Ausstellungen, an Händler Tagen oder bei zufriedenen Obelisk-Besitzern.

B & T hifi vertrieb

Obelisk Si s3



Der Heed Obelisk Vollverstärker ist eine Offenbarung für all diejenigen, die seit langem auf einen Verstärker warten, der in die Fußstapfen früherer legendärer, kleiner Vollverstärker, wie z.B. des Nytech Obelisk tritt, und für einen kleinen Preis kompromisslos und puristisch den Einstieg in High-End Hi-Fi bietet! Endlich wieder ein Klassiker. Ein Phono-Modul (MM) oder D/A Wandler mit hohem klanglichen Anspruch ist preisgünstig in Form einer Steckkarte nachrüstbar. Des Weiteren ist eine Fernbedienung zur Lautstärkeregelung im Lieferumfang enthalten. Der Obelisk ist mit einem zusätzlich erhältlichen externen Netzteil zu einer echten Vor-/Endstufenkombination ausbaufähig, die im Gegensatz zu Vollverstärkern mit einem „normalen“ externen Netzteil, das interne Netzteil nur für die Vorstufensektion nutzt. Im Zuge dieser Aufrüstung steigt die Nennleistung an 8Ohm des Si von 35W auf 50W pro Kanal.

Technische Daten:

Eingänge
Phono-MM Karte
Ausgänge
Fernbedienung
Eingangsspannung/Impedanz
Ausgangsleistung (20Hz-20kHz):
Obelisk Si ohne Aufrüstung X-2
Obelisk Si + X2 Zusatznetzteil
Rauschabstand
Klirrfaktor
Frequenzgang (mit Filter)
Maße (B/H/T netto/brutto) in cm
Max. Leistungsaufnahme

Obelisk

4/5 Line (Eingang Nr.1 kann mit optionaler D/A-Wandler oder ausgestattet werden)
1Tape- Ausgang
Lautstärke, Stumm
500 mv/10 kOhm

35W/60W (8/4 Ohm)
50W/80W
96 dB
0,08%
10 Hz-60 kHz (+-1 dB)
22/8,5/32,3+36
<160W (mit X2 <200W)

Obelisk X2 Netzteil



Durch den Einsatz dieses speziell entwickelten Netzteiles wird die Performance Ihres Heed Obelisk erheblich gesteigert. Beim Anschluss des X2 versorgt das Netzteil des Obelisk nur noch die Vorstufensektion, wogegen die Endstufen ihre Spannung nun separat vom X2 beziehen. Erleben Sie einen Klanggewinn der Extraklasse.

Technische Daten:

Obelisk X2

Geeignete Produkte
Maße (B/H/T netto/brutto) in cm

Obelisk alle Versionen (Version 0.3 eingeschränkt)
22/8,5/32,3+34,2

B & T hifi vertrieb



DACTilus Karten für Obelisk , Si,DA und PRE

Ein toll wunderbar musikalisch abgestimmter D/A Wandler ohne Härte im Klangbild. Eine gute Möglichkeit, bestehende Digitalquellen wie zum Beispiel CD/DVD-Spieler, SAT-Receiver und Spielkonsolen klanglich sehr deutlich aufzuwerten. Die Dac 2 Karte liefert eine nochmals enorm gesteigerte Klangqualität im Vergleich zum Dac 1. Der Dac 2 ist der perfekte Spielpartner für das auf Referenz-Niveau liegende DT-Laufwerk.

Technische Daten :

Dac 1

Frequenzgang (3 Hz – 21 kHz) :

+/-0.5 dB

THD (at 0 dB, 1 kHz) :

0.09 %

Dynamikumfang :

96 dB

S/N.:

96dB (A-weighted)

Kanal Trennung :

90 dB

Output level at 0 dB :

1,25 Vrms

Auflösung / Sampling 24 bits /
96 kHz Format. 1-bit,
Delta/Sigma Conversation

DAC 2

Frequenzgang (3 Hz – 21 kHz):

+/-0.2 dB

THD (bei 0 dB, 1 kHz):

niedriger als 0.005 %

S/N.:

97dB (A-weighted)

Ausgangsspannung bei 0dB:

1,21 Vrms

Auflösung/Sampling:24 bits /

192 kHz

Format:

multibit Delta/Sigma Wandlung,
mit passivem, analogem Filter

DAC 3 (nur für Obelisk Si s3, DA und Obelisk PRE und Alpha)

Frequenzgang

10 Hz – abhängig von gewähltem Filter

THD:

niedriger als 0.01 %

S/N.: 91dB

Auflösung/Sampling:

24 bits / 192 kHz

Format:

multibit Delta/Sigma Wandlung, mit
verschiedenen Filtern wählbar per Jumper

Wandler:

Wolfson WM8741

S/PDIF- I2S converter:

Cirrus Logic CS8416

Obelisk P Serie

Nach vielen erfolgreichen Jahren mit der integrierten Obelisk Verstärkerlinie entschloss sich die Firma Heed, das Produktportfolio qualitativ zu erweitern. Ziel war es die bis dato herausragende Qualität der Obelisk Serie noch weiter zu steigern. Das Resultat langer Entwicklungsarbeit ist die P-Serie. Die P-Serie besteht aus getrennten Vor- bzw. Endstufenkomponenten, die noch mehr Klangqualität und Ausgangsleistung ermöglichen. Die Kombination PRE/PS gewann schon kurz nach Erscheinen den prestigeträchtigen „Diapason D´OR“ Preis in der Kategorie Spitzenverstärker.



Obelisk DT

Das Obelisk DT ist ein reines CD-Laufwerk, welches die digitalen Daten der CD bestmöglich ausliest und annähernd jitterfrei an den angeschlossenen D/A-Wandler weitergeben kann. Durch seine fortschrittliche Konzeption gehören CD-Fehler und Aussetzer der Vergangenheit an.

Das DT ist konzipiert um als reine Musikmaschine zu dienen. Und in der Kombination mit dem perfekt passenden DA wird Musik hören hiermit zum hochwertigen analogen Genuss! Die Kombination DT und Dactilus gehört wohl zu den musikalischsten Laufwerk-Wandler-Kombinationen überhaupt!

Technische Daten:

Besonderheiten
Ausgänge
Maße (B/H/T netto/brutto) in cm
Funktionen:

Obelisk DT

HDCD fähig, mp3, FB
Digital 1 x RCA / 1 x Toslink /1 x BNC
22/8,5/32,3+36
Play, Pause, Titel Vorwärts,
Titel Rückwärts, Display An/Aus,
Schublade öffnen/schließen, schneller
Vor- und Rücklauf/Standby

B & T hifi vertrieb



Obelisk DA

Der passende Digital Analog Wandler zum Digitaltransport DT. Diese Traumkombination spielt unglaublich locker und musikalisch.

So muss CD-Wiedergabe klingen!

Durch seine Steckplatztechnologie ist der DA jederzeit ausbaufähig und zukunftssicher. Der DA besitzt 2 analoge Ausgänge. Einer bietet mit einer höheren Ausgangsspannung von 2.5V ideale Voraussetzungen zur Realisierung längerer Kabelverbindungen.

Durch seine zahlreichen Anschlussmöglichkeiten ermöglicht der DA vielseitige Einsatzmöglichkeiten mit Geräten wie z.B CD-Playern, Tunern, SAT-Receiver, Computern etc.)

Die neu entwickelte DAC2 Karte mit Wolfson D/A Chipsatz und einem neuen Empfänger mit Cirrus Chip der es ermöglicht 24bit/192kHz Signale zu verarbeiten.

Technische Daten:

Ausstattung :

Werkseitig mit einer DAC P Platine ausgestattet, kann auch mit DAC 1 oder 2 und DAC 3 ausgestattet werden, Optional mit USB 2.0 Karte Upgradefähig, Zukunftssicher durch schon vorhandenen next Generation Steckplatz

Besonderheiten :

Eingänge :

2 x TosLink, 1 x RCA Digital, 1 x BNC Digital, USB (optional nutzbar)

Ausgänge:

1 Paar RCA normal mit 1,25V / 1 Paar RCA "buffered" mit 2,5 V

Maße (B/H/T netto/brutto)

cm 22/8,5/32,3+36

Funktionen: Eingänge umschaltbar per Schalter an der Frontseite oder per Fernbedienung, Abschaltbares Display

Frequenzgang (3 Hz – 21 kHz):

DAC P

+/-0.2 dB

THD (bei 0 dB, 1 kHz): niedriger als 0.005 %

S/N.:

97dB (A-weighted)

Auflösung/Sampling:

24 bits / 192 kHz

Format:

multibit Delta/Sigma Wandlung, mit verschiedenen

Filtern, wählbar per Jumper

Wandler : Wolfson WM8741

B & T hifi vertrieb



Obelisk PRE Vorstufe

Die Obelisk **PRE** Vorstufe basiert auf der Vorstufensektion des **Obelisk Si** Vollverstärkers. Seine Ausgangsstufen sind jedoch großzügiger und stromstabiler dimensioniert. Dies ermöglicht den Einsatz von Verbindungskabeln bis zu 10 Meter Länge! Jeder einzelne Eingang des **PRE** hat seine eigene Spannungsversorgung, diese sind für beide Stereokanäle separat ausgeführt. Die Vorstufe ist ohne Erweiterungskarten mit 5 Line Eingängen ausgestattet. Eine Besonderheit beim **PRE** ist die Möglichkeit das Gerät mit bis zu zwei Steckkarten zu erweitern. Zur Wahl stehen hier je eine Phonokarte MM und/oder **Dactilus** DA Wandlerkarte oder alternativ zwei **Dactilus** DA Wandlerkarten. Die Eingänge 3-6 bleiben bei voller Kartenbestückung Line-Eingänge. Mit allen Aufrüstooptionen (Phono- und DAC-Karte) und externen PX Versorgungsteil ergeben sich 7 einzelne Spannungsversorgungsschienen. Im Gegensatz zum **Obelisk Si** Vollverstärker werden im **PRE** hoch selektierte und speziell für Heed angefertigte MKP und MKS Kondensatoren eingesetzt.

Technische Daten:

Obelisk Pre

Eingänge	4/5 Line (Eingang Nr.2 kann mit optionaler D/A-Wandler oder Phono MM -Karte ausgestattet werden, Eingang Nr.1 mit Steckplatz für Dactilus Wandlerkarte mit Optischem und RCA Eingang (Schaltbar)
Ausgänge	2 Vorverstärkerausgänge Fixed/Tape-Ausgang
Maße (B/H/T netto/brutto) in cm	22/8,5/32,3+33
Fernbedienung	Laut, Leise, Stumm
Frequenzgang	(+0, -1 dB): 3 Hz – 75 kHz
Eingangsimpedanz:	10 k Ω
Eingangsempfindlichkeit: (Bei 775 mV rms)	220 mV rms
Ausgangsimpedanz:	35 Ω
Max. Ausgangsspannung: (Bei THD – 1%)	7,5 V rms
Gewinn:	10 dB
Spielraum:	20 dB
Harmonische Verzerrungen:	< 0,005%
Max. Stromverbrauch:	10 W
Gewicht:	4,2 kg

B & T hifi vertrieb



Obelisk PX Netzteil

Das externe Netzteil wurde geschaffen um den Obelisk PRE auf einen höheren Level zu bringen. Das PX kann bei Verwendung eines Spezial-Kabels auch mit einigen Produkten der Purist Serie eingesetzt werden. Somit kann auch der DACtilus I und II, Canalot, die Luna 2 und die Quasar noch einmal aufgewertet werden!

Technische Daten:

Obelisk PX

Netzteilanschlüsse 6-pol

2 (Parallelbetrieb)

Geeignete Produkte

Pre, Dactilus, Quasar, Questar, Canalot, Luna 2

Maße (B/H/T netto/brutto) in cm

22/8,5/32,3+34,2



Obelisk PS Endstufe

Die Obelisk PS Endstufe besitzt die Endstufensektion des Obelisk Si Vollverstärkers mit dem X2 Netzteil in einem Gehäuse. Durch den Einsatz von selektierten und speziell für Heed angefertigten Kondensatoren sowie durch seinen größer dimensionierten Transformator setzt sich die PS klanglich ein großes Stück von seinem kleinen Bruder, der normalen Stereo Endstufe, ab! Außerdem ist es möglich mehrere PS Endstufen im bi- oder tri-amping Modus zu betreiben. Zur Vereinfachung einer solchen Konfiguration besitzt die PS einen Line-out Ausgang.

Technische Daten:

PS

Eingänge

1 Stereo Eingang

Ausgänge

1

Stereo Ausgang, Durchschleifung des Stereo

Eingangssignal (für z.B. Multi-Amping oder Subwoofer)

22/8,5/32,3+34,2

7 hz - 60 kHz

22 kΩ

Maße (B/H/T netto/brutto) in cm

Frequenzgang (1W, 8 Ohm, -1.5 dB):

Eingangsimpedanz:

Eingangsempfindlichkeit:

Power: (both channel, 1 kHz, < 0.1% THD)

700 mV

60 W/ch/8 Ohm

100 W/ch/4 Ohm

B & T hifi vertrieb



Obelisk PM Mono Endstufe

Der Fels in der Brandung!

Für alle jene geschaffen, denen die PS-Endstufe nicht ausreicht.

Die Monoendstufen haben jeden Lautsprecher fest im Griff, spielen so locker und souverän das man dieses kaum glauben mag.

Locker und leicht schütteln die kleinen Kraftpakete immer genug Leistung aus Ihren Lautsprecherklemmen.

Technische Daten:

Eingänge
Ausgänge

1 Stereo Eingang
1 Stereo Ausgang
(Durchschleifung des Stereo Eingangssignal

(für z.B. Multi-Amping oder Subwoofer)

LS-Anschlüsse :

2 Paar LS Anschlussklemmen.

Maße (B/H/T netto/brutto) in cm

22/8,5/32,3+34,2

Power: (beide Kanäle, 1 kHz, < 0.1% THD) 70 W/ch/8 Ohm

120 W/ch/4 Ohm

200 W/ch/1 Ohm



B & T hifi vertrieb



Elixir Vollverstärker

Der Elixir ist der bisher günstigste Vollverstärker von Heed Audio, er vereint die Erfahrung und Klanggüte der Obelisk Serie, verwendet sogar einige Baugruppen aus der hochwertigen Thesis Serie und profitiert beim Kopfhörertreiber von dem beliebten Canalot.

Extrem leistungsstark und stabil, angenehmes Klangbild, sehr schnell und kraftvoll.

Dezent in Design, begeistert in seiner Performance.

Zusätzlich zu der erhöhten Funktionalität, die ein integrierter Class-A Kopfhörerverstärker und eine hervorragende MM-Phonostufe bieten, liefert der Elixir die Musikalität und auch Kraft, die wir im Zusammenhang mit Heed Audio Transcap Verstärkern gewöhnt sind.

Elixir gibt es in zwei Ausführungen, elegantes Silber und emberartiges Schwarz.

Technische Daten: Elixir

- Fernbedienung: Lautstärke, Eingangsumschaltung, Stummschaltung
- Eingänge: 4 Line 1 MM-Phono (Eingang Nr.1 Phono-MM)
- Ausgänge: 1 Vorverstärkerausgang
- Kopfhörerausgang: 6,35mm max. 210 mV / 75 Ohm load
- Ausgangsleistung: 50 Watt / 8 Ohm, 65 Watt / 4 Ohm
- Impedanz Kopfhörer: ideal 50 Ohm (30 Ohm min.)
- Maße (B/H/T netto/brutto) in cm 22/8,5/36
- Gewicht 6 Kg



B & T hifi vertrieb



Abacus- Digital-Analogue Wandler

Der Abakus ist eines der am meisten anerkannten Berechnungswerkzeuge der Menschheit. Er ist seit Tausenden von Jahren wegen seiner Einfachheit verwendet worden und steht auch für eine allgemeine Akzeptanz, die Menschen verschiedenster Kulturen und unterschiedlichem Glauben verbindet.

Unser Abacus Digital-Analog-Wandler ist ein exquisites Werkzeug für alle anstehenden Aufgaben, verbindet Sie mit der Welt des Musikers und führt die genauen Berechnungen für das gegenseitige Verständnis durch. Als ein Gateway zwischen den digitalen und analogen Welten ist der Abacus nicht nur eine Rechenmaschine, sondern die Quelle des analogen Klangs und eines einwandfreien Signals, das anschließend durch Ihr System verstärkt wird. Dieser Klang muss von Anfang an faszinierend sein, nicht wahr? Der Abacus kann diesen verführerischen Heed-Sound aus einer Vielzahl von digitalen Quellen interpretieren, auch wenn die Musik in einem extrem detaillierten PCM- oder DSD-Signal codiert ist. PCM und DSD sind die beiden Hauptmethoden für die digitale Aufzeichnung. Der Abacus kann PCM-Signale bis zu 384 kHz und 32 Bits verarbeiten und verarbeitet nativ auch DSD mit doppelter Geschwindigkeit. Quarzbasiertes Timing und eine gut aufgebaute, lineare Stromversorgung sorgen dafür, dass die Auflösung der digitalen Verarbeitung immer perfekt ist. Die analogen Pufferstufen des Abacus bestehen aus diskreten Komponenten, um die bestmögliche und verlustfreie Verarbeitung und Umwandlung in ein analoges Signal zu gewährleisten.

Technische Daten

Eingänge: RCA / BNC / 2x Optical / USB async. / Aux card (für spätere Erweiterung)

Ausgang: 1x stereo RCA, 2.1 Vrms

Frequenzgang: 3 Hz – 50KHz

DSD Tiefpassfilter: 32dB/oct analogue filter (standard Scarlet book)

Abtastfrequenzen: 32 / 44.1 / 48 / 88.2 / 96 / 176.4 / 192 kHz 24bit bei allen Eingängen

+ 352.8 / 384 kHz max. 32bit, and 2.8224 / 5.6448 MHz vonUSB

Max. Leistungsaufnahme: 50VA

Gewicht: 4.25 kg

Abmessungen: 22 x 8.5 x 32.5 cm

Purist Serie



DACTilus 3

Ein wunderbar musikalisch abgestimmter D/A Wandler ohne Härte im Klangbild.
Ein gute Möglichkeit, bestehende Digitalquellen wie zum Beispiel CD/DVD-Spieler, SAT-Receiver und Spielkonsolen klanglich sehr deutlich aufzuwerten.
Die hervorragende Klangqualität des DACTILUS kann durch den Einsatz des Q- oder PX-Netzteiles noch weiter aufgerüstet werden.
Auch kann der Dactilus 3 mit der optionalen USB 2.0 Karte ausgerüstet werden.
Auch ist eine technisch identische Steckkarte für den Obelisk Vollverstärker und die Obelisk Vorstufe erhältlich.

Technische Daten :

DAC 2 Modul

Frequenzgang (3 Hz – 21 kHz):

+/-0.2 dB

THD (bei 0 dB, 1 kHz):

niedriger als 0.005 %

S/N.:

97dB (A-weighted)

Ausgangsspannung bei 0dB:

1,21 Vrms

Format:

Auflösung/Sampling: 24 bits / 192 kHz

multibit Delta/Sigma Wandlung, mit

passivem, analogem Filter

ConversationDigital Eingänge

1x75 Ohm Coax (SPDIF) / 1x Toslink / 1x USB

B & T hifi vertrieb

CanAmp

Der CanAmp ist ein zweistufiger High-End-Verstärker mit einer Eintakt-Class-A-geschalteten Leistungsendstufe. Da seine Ausgangsleistung bei 8 Ohm fast 1 Watt erreicht, kann jeder Kopfhörer von 8 bis 600 Ohm optimal angesteuert werden. Das clevere Schaltungs-Layout und ein gänzlich kabelloser Aufbau garantieren kürzeste Signalwege – die vergoldeten RCA-Anschlüsse sind direkt auf der Platine angelötet. Als Lautstärke-Regler dient ein hochwertiges, bei HEED auf 0,5 dB Toleranz selektiertes Blue-Alps-Potentiometer. Neben dem Line-/Hochpegel-Eingang verfügt der CanAmp über einen Line-/Hochpegel-Ausgang und kann auch an den Tape Monitor-/Pre Out-Ausgang eines Verstärkers angeschlossen werden.



Technische Daten:

Eingangsspannung/Impedanz
Ausgangsleistung
Rauschabstand
Klirrfaktor
Frequenzgang
Maße (B/H/T) in cm

CanAmp

200 mV/10 kOhm
900 mW (8 Ohm)
95 dB
<0,5% (900mW/1 kHz)
10 Hz-50 kHz (+-0,5 dB)
9,5/7,2/25

Canalot

Der Canalot wurde speziell entwickelt um die besten, auch schwer anzutreibenden Top-Kopfhörer des Marktes zu bedienen. Im Klang unglaublich transparent, kraftvoll und trotzdem hoch auflösend. Ultrastabile Abbildung schon mit seinem Q-PSU Netzteil, mit dem optionalen PX Netzteil ein Klangbild das an die allergrößten Monoendstufen erinnert.



Mit der Möglichkeit ihn mit einem Digital-Wandler-Board auszustatten bietet er weitere ungeahnte Möglichkeiten! So kann er auch als Stand-alone Digital Wandler genutzt werden. Jetzt auch mit USB 2.0 Option!

Technische Daten: Canalot

Optionen: D/A Wandler Option bei Ausstattung mit DAC1 oder DAC2 Karte und USB 2.0 Karte
Eingänge : 1 Analog Eingang, 1 RCA-Digital Eingang (nutzbar bei optionaler DA-Wandlerkarte), USB (nur nutzbar mit optionaler USB 2.0-Karte)
Ausgänge : 1 Analogausgang, 2 gleichwertige 6,3mm Kopfhöreranschlüsse
Frequenzgang : 6Hz -260 kHz (<0,1% THD, -1 dB) /2,5Hz -420 kHz (<0,1% THD, -3 dB)
Eingangsspannung/Impedanz 320 mV/220 kOhm
Ausgangsleistung 200mW (32 Ohm)/180 mW (56 Ohm) /100mW (120 Ohm) /40mW (300 Ohm) / 20mW (600 Ohm)
Rauschabstand >100 dB
Klirrfaktor <0,03% (56 Ohm load/1 kHz)
Frequenzgang 10 Hz-50 kHz (+-0,5 dB)
Kanaltrennung : 75 dB/55 dB (56 Ohm load, 1 KHz)
Leistungsaufnahme : 15 W
Maße (B/H/T) in cm : 9,5/7,2/25

Purist Phono Serie



Orbit 1 MK II , Orbit 2 MK II

Die präzise Drehgeschwindigkeit und Stabilität hängt, bei von Synchron-Motoren angetriebenen Plattenspielern, direkt von der Genauigkeit und „Sauberkeit“ der Spannungsfrequenz ab. Die 50 Hz Netzspannung lässt jedoch viel zu wünschen übrig – sie unterliegt beträchtlichen Schwankungen, verschiedenen Verzerrungen und netztypischen Unsauberkeiten.

Das Orbit trennt die Antriebseinheit von der 50Hz-Frequenz des Stromnetzes und liefert eine, bis auf 0,01% stabile, 110 V (bzw. 230 V beim Orbit 2)-Spannung, die von Lastschwankungen bereinigt ist. Bei einem Geräuschpegel von weniger als 50 µV ist die Verzerrung kleiner als 0,5%.

Die optimale Ansteuerung des Motors hebt die klanglichen Eigenschaften des jeweiligen Plattenspielers auf ein neues, bislang unerreichtes Niveau. Die durch den Orbit erzielte Klangverbesserung ist erheblich, in einigen Bereichen der Klangreproduktion sogar dramatisch.

Das inzwischen in zwei Versionen erhältliche Orbit Netzteil ist ursprünglich für die Rega Planar 2, 3 sowie P2, P3 und P 25 Plattenspieler entwickelt worden, aber auch für alle anderen Laufwerke mit einem 4-poligen 110 V Synchron-Motor, wie z.B. das Linn LP 12 oder die meisten Thorens-Modelle, geeignet.

Die aktuellen Orbit-Modelle sind allesamt mit der Umschaltmöglichkeit zwischen den zwei gängigsten Drehgeschwindigkeiten, 33 1/3 bzw. 45 Umdrehungen pro Minute, ausgestattet. Somit ist der umständliche Riemenwechsel ein für allemal passé. Das Orbit 1 mit seinem 110 V-Ausgang ist in erster Linie für das legendäre Linn Sondek LP 12-Laufwerk empfehlenswert, kann jedoch ohne weiteres, nach einer kleinen Modifikation am Plattenspieler, bei vielen anderen Modellen eingesetzt werden. Das Orbit 2 ist ein Plug`n`Play Gerät, das direkt zwischen Netzstrom und Plattenspieler angeschlossen werden kann, also die ideale Lösung für technisch weniger versierte Leute.

B & T hifi vertrieb



Questar MM, MC

Mögen die Questar MM und MC Phono Entzerrer auf den ersten Blick bescheiden wirken, sie sind direkte Abkömmlinge unseres Heed Quasar Phono-Entzerrers: bis auf die fehlenden Einstellmöglichkeiten und das überdimensionale Netzteil des Quasar sind sie nichts anderes als auf den MM- oder MC-Einsatz beschränkte a la carte-Portionen des großen Bruders.

Hierbei handelt es sich bei den Questar nicht um gewöhnliche, integriert geschaltete Korrektur-Einheiten: sie sind diskret aufgebaute, hochwertige Dual-Mono-Konstruktionen. Sie können an jeden aktiven Eingang eines Voll- oder Vorverstärkers angeschlossen werden. Das technische Konzept der Questars kann im Wesentlichen als eine zweistufige passiv/aktiv-RIAA-Entzerrung bezeichnet werden. Durch die Optimierung der einzelnen Verstärkungsstufen erzielen die Phonoteile einen bestmöglichen Rauschabstand bei höchster Übersteuerungsfestigkeit. Die Ausgangsstufen, reine Class-A-Schaltungen, beinhalten keinen gewöhnlichen Differential-Verstärker. Dadurch lassen sich die Questars mit fast jeder Verstärker-Komponente kombinieren und in nahezu jede Musikanlage integrieren. Längere Kabelwege sind aufgrund der hochwertigen Ausgangsstufen problemlos möglich. Um Störeinstreuungen und Interferenzen zu vermeiden wurden die Platinen-Layouts auf kürzeste Signalwege ausgelegt. Alle empfindlichen Bereiche sind zusätzlich abgeschirmt und es gibt keine Verkabelungen oder zusätzlichen Lötverbindungen in den Geräten. Die Questar besitzt jeweils hochwertige vergoldete RCA-Anschlüsse.

Technische Daten:

Eingangsspannung/Impedanz
Ausgangsspannung/Impedanz
Bandbreite
RIAA Genauigkeit

Rauschabstand (A-gewichtet)
Übersteuerungsfestigkeit
Kanaltrennung (bei 1 kHz)
Maße (B/H/T) in cm

	Questar MM	Questar MC
Eingangsspannung/Impedanz	2,5mV/47 kOhm	220 µV/100 Ohm
Ausgangsspannung/Impedanz	500 mV/100 Ohm	
Bandbreite	10 Hz - 100 kHz/-1 dB	
RIAA Genauigkeit	<0,3 dB über die gesamte Bandbreite	
Rauschabstand (A-gewichtet)	82 dB	74 dB
Übersteuerungsfestigkeit	20 dB	18 dB
Kanaltrennung (bei 1 kHz)	>55 dB	
Maße (B/H/T) in cm	9,5/7,2/25	



Q-Net 3

Die verbesserte Stromversorgung des Q-Net3 kann als wunderbares upgrade der Stromversorgung für viele Komponenten verwendet werden. Es basiert auf einem 50 VA Ringkerntransformator mit niedriger Magnetfelddichte und sehr geringer Dispersion. Diese große Leistung, zusammen mit der 20.000 µF großen Filterung, liefert der angeschlossenen Schaltung einen Super-sauberen Strom, welcher sonst nur in der Regel durch batterie-basierten Schaltungen geliefert wird, selbst

B & T hifi vertrieb

auch bei extremem großen Schwankungen der Stromversorgung. Weiterhin hat die dritte Version des Q-PSU einen internen Spannungsregler-System. Durch diese Verbesserung profitieren alle angeschlossenen Geräte sehr deutlich noch einmal und liefern verbesserte klangliche Wiedergabe. Das Q-Net3 hat jetzt auch einen Dual-Ausgang hat. Es kann ein zum Beispiel eine Quasar und einen Dactilus gleichzeitig problemlos mit Strom versorgen.

Technische Daten:

Geeignete Produkte
Netzteilanschlüsse 4-pol

Maße (B/H/T) in cm

Q-Net3

Quasar, Questar, Dactilus, Luna2, Canalot
2 (Parallelbetrieb)

9,5/7,2/25

Quasar 3 MC / MM

Der kompromisslose, diskrete Aufbau des Quasar3 und seine Ausstattung sind in dieser Preisklasse absolut einzigartig. Der Quasar ist vom Netzteil

an konsequent dual-mono aufgebaut. Die zwei getrennten Verstärker-Stufen für MM- und MC-Systeme werden

jeweils über eine eigene stabilisierte Stromversorgung gespeist.

Die vielseitige und flexible Einstellung von Empfindlichkeit und Impedanz mit Jumpers auf der Hauptplatine erlaubt die optimale Anpassung an verschiedenste Tonabnehmersysteme. Die beiden unabhängigen Ausgänge `Low Out` und `High Out` ermöglichen bei gleichzeitigem Betrieb sowohl den Anschluss an Vorverstärker als auch Recorder. Die Ausgangsstufe ist so konzipiert, dass das Signal bei minimalem Störgeräuschpegel extrem hoch ausgesteuert werden kann. Durch die niedrigen Impedanzwerte und die stromstarke Ausgangsstufe lassen sich selbst lange NF-Leitungen ohne Klangverluste betreiben. Das aufwendige Netzteil des Quasar3 besitzt einen Ringkern-Trafo mit niedriger Magnetfelddichte und geringem Streufeld, leistet 60 VA bei 40.000µF Siebung und versorgt die Schaltung auch bei extremen Dynamik-Sprüngen so sauber mit Strom wie eine Batterie. Netzteil und Verstärker-Schaltung sind in zwei kompakten, geschlossenen Gehäusen separat untergebracht. Von Trafo und Siebkondensatoren erzeugte magnetische Felder werden abgeschirmt. Der rein diskrete Aufbau und die auf kürzeste Signalwege ausgelegte Schaltung des Quasar3 verbinden beste audiophile Tradition mit einem innovativen, optimierten Schaltungsdesign. Dieser neue Phono-Vorverstärker macht analoges High-End erschwinglich. Auch kann die Quasar3 noch durch das PX erweitert werden.



Technische Daten:

Eingangsspannung MM
Eingangsspannung MC (variabel)
Eingangsimpedanz MM
Eingangsimpedanz MC (variabel)
Bandbreite
RIAA Genauigkeit
Ausgangsspannung/Impedanz
Verstärkung
Rauschabstand (A-gewichtet)
Übersteuerungsfestigkeit
Kanaltrennung (bei 1 kHz)
Maße (B/H/T) in cm

Quasar3

2,5mV/47 kOhm
100 - 330 - 600 µV
47 kOhm
100 - 470 - 1000 Ohm
3 Hz - 150 kHz/-1 dB
<0,5 dB über der gesamten Bandbreite
775 mV (0 dBm) / <50 Ohm
MM : 50dB MC : 62-78dB
85 dB (MM) 78 dB (MC)
24 dB (MM) 22 dB (MC)*
>65 dB* bei 220µV Einstellung
9,5/7,2/25



HEED Enigma 5

Wenn wir Musik „live“ hören, machen wir uns wenig Gedanken darüber, wo sich die Musiker bzw. wo wir uns als Zuhörer im Raum befinden – wir erleben sie nahezu gleich überall im Raum. Die Frage scheint also fast trivial zu sein:

Sollten auch Lautsprecher die Musik nicht genau auf diese Art und Weise wiedergeben? Sie sollten – leider tun sie es aber meist nicht. Herkömmliche Direktstrahler, zu denen nahezu alle Lautsprecher heutzutage gehören, können die Musik hinsichtlich der natürlichen Abstrahlcharakteristik des Klanges, also wie Klänge in der Natur entstehen und sich ausbreiten, so nicht originalgetreu wiedergeben. Ganz egal wie groß oder teuer sie sind, nach welchen Gehäuse- und Frequenzweichen-Prinzipien konstruiert bzw. was für Chassis, elektronische Bauteile und andere Materialien dazu verwendet worden sind, Direktstrahler werden zu einem gewissen Grad immer dem Zuhörer „ins Gesicht schreien“.

Lautsprecher können das musikalische Geschehen nur dann realitätsnah wiedergeben, wenn sie nicht wie ein Megaphon auf einen in einem künstlichen Mittelpunkt – „sweet spot“ – sitzenden Zuhörer ausgerichtet sind, sondern den ganzen Raum beschallen. Auf der langjährigen Suche nach diesem „Live“ - Ideal entstand unsere Enigma 5. Die indirekte Ausrichtung der Chassis bietet obendrein einen weiteren Vorteil:

Der Hochtöner muss nicht „gezähmt“ und dadurch seiner Präsenzfähigkeit und Lebendigkeit beraubt werden, wie es bei Direktstrahlern prinzipbedingt nahezu unvermeidlich ist. Die Enigma 5 kann obertonreiche Töne – z.B. Becken mit ihren schillernden und zischenden oder Blechblasinstrumente mit ihren metallisch durchdringenden Tönen mit voller Wucht, Körper- und Lebhaftigkeit wiedergeben. Die Fingerbewegungen auf Saiteninstrumenten sind klirrend klar, kräftig und unmittelbar. Die Klangwiedergabe wirkt plötzlich wie von einem Schleier befreit. Die Heed Enigma 5 übermittelt ein fast unheimliches Gefühl von „dabei sein“ – als ob man am musikalischen Geschehen gerade teilnehmen würde.

Sie scheint den heimischen Hörraum in eine Konzerthalle oder einen Jazzclub verwandeln und darin die Musik wieder zum Leben erwecken zu können. Dabei ist die Tonalität natürlich und ausgewogen überall, bis zum letzten Zipfelchen des Raumes. Die indirekte Abstrahlcharakteristik ist jedoch nur der Ansatz dieses einmaligen Lautsprechers.

In dem radikalen Enigma-Konzept steckt mehr.

Die Enigma 5 sieht auf den ersten Blick, bis auf ihre steil nach hinten geneigte Chassisfläche, unspektakulär aus, aber ihre Gehäuse-Konstruktion ist umso komplexer und raffinierter. Sie basiert auf einer in dieser Form kaum benutzten Idee, die von uns auf TMR getaufte Abstimmungsprinzip des Tieftöners. Das TMR-Prinzip kombiniert zwei normalerweise 'entweder/oder' Abstimmungsarten: Transmission-Line ('TM') und Bassreflex ('R').

Mit Hilfe der TM erreicht die Enigma eine außergewöhnlich tiefe Basswiedergabe, während die gleichzeitige Bassreflex-Abstimmung ('R') für einen sehr schnellen und dynamischen Antrieb sorgt. Beide Chassis, sowohl der spezialangefertigte 17-cm Tieftöner mit gedämpfter Polymer-Membran, wie auch der handbeschichtete 28-mm

Softdome-Hochtöner (beide von Morel) sind mit extrem robusten und hoch belastbaren Hexatech™ Aluminum-Spulen ausgestattet. Die hier eingesetzte Technik ermöglicht eine extrem hohe Belastbarkeit bis zu 1000 Watt für kurze Signalspitzen (10ms). Die hochwertigen, sorgsam selektierten Frequenzweichen-Komponenten von Mundorf komplettieren das Gesamtpaket. Aus all diesen radikalen Ideen und fein ausgearbeiteten Detaillösungen ist ein aussergewöhnlicher Lautsprecher, ein echter "Raumstrahler", entstanden, der zu Recht den Namen „Enigma“ trägt. Nahezu enigmathisch* zaubert die Enigma 5 Musik mit feiner Auflösung, stupender Dynamik, holographischer Bühne und greifbarer physischer Präsenz hervor, die verblüffend und faszinierend zugleich ist, besonders im Hinblick auf ihren sehr bodenständigen Preis. Wie andere Heed-Produkte auch, so übersteigt die Enigma 5 bei weitem die technischen und vor allem klanglichen Möglichkeiten ihrer Preisklasse, fordert sogar viel teurere Lautsprecher heraus.

In mancher Hinsicht womöglich alle Direktstrahler...

Technische Daten:

Abstimmung: TMR

Chassis: Morel

Frequenzganglinearität: 48Hz –18kHz (+/- 3 dB)

Wirkungsgrad: 86dB / 2.83V / m

Empfohlene Verstärkerleistung: 30-120W

Dauerbelastbarkeit: 120W

Gewicht: 12.5 kg

Maße (B, T, H): 21x27x74 cm

Min. Einspielzeit: ca. 100 Stunden

B & T hifi vertrieb

Thesis Serie

Forget hi-fi.... remember music this is our thesis.



Unsere thesis – ein besonderer musikalischer Satz

Das Wort „These“ (auf Englisch „thesis“) kommt vom altgriechischen $\theta\acute{\epsilon}\sigma\iota\varsigma$ und heisst: einen Lehrsatz hervorbringen, der zu beweisen gilt. Wenn dem so ist, dann haben wir einen sehr starken „Lehrsatz“ hervorzubringen

Die Aussage

Unsere thesis – die neue Heed Überklasse von Elektronik und Lautsprechern – ist der lebende Beweis, dass es möglich ist, eine Hifi-Kette zu entwickeln, die in Bits oder Rillen festgehaltene Musikaufnahmen zum Leben erwecken kann – „Hörhologie“ vom Feinsten.

Der Abriss

Die von den allermeisten „higher end“, also in den höheren Gefilden angesiedelten, Hifi-Anlagen reproduzierte Musik wird oft als „präzise, neutral und verfärbungsfrei“ beschrieben. Klangtreue Note für Note, comme il faut – meint der Hifi-Purist mit erhobenem Zeigefinger. Aber sollte die reproduzierte Musik in erster Linie nicht genauso sein wie die Livemusik selbst, nämlich ergreifend, faszinierend und betörend? Um der Freude und des Vergnügens willen...

Wir gehen wohl kaum zu Live-Konzerten aus „politischer Korrektheit“ – hören Musik bloß, weil sie so verfärbungsfrei und tadellos klingt. Wir tauchen immer wieder in die Musik hinein, weil es unsere Seele berührt, unsere Glieder bewegt, unsere Sinne fesselt. Weil es uns fasziniert und besticht. Wenn wir diese Faszination entzünden und später immer wieder aufleben lassen wollen, brauchen wir echte „Wunderwaffen“, die es ermöglichen, Musik in ihrer Komplexität, unergründlicher Atmosphäre und Spannung zu reproduzieren – to walk on the wild side, wie es sonst nur Livemusik zu vermitteln vermag.

Die Methode

Es ist allgemein bekannt, dass die technischen Konzepte von Heed sich oft on the wild side bewegen, also gewagte Ausflüge in die Randgebiete der Hifi-Technik sind. Eigenwillige, manchmal sogar ketzerische Ideen, die Konformismus und Schulbuchdenken weit hinter sich lassen. Wie nicht anders zu erwarten war, auch die neue thesis Familie bewegt sich abseits der ausgetretenen Pfade der leider sehr phantasielosen Welt der heutigen Hifi-Industrie. Mit ihrem charakteristischen Erscheinungsbild als Produktdesign und ihrer einmalig lebensnahen, realistischen Klangwelt setzt sich die thesis Familie klar ab vom Großteil der Hifi-Produkte. Sie wird die Gemüter bewegen in gewohnter Heed-Manier.

Das Resultat

Musik hören und erleben? Unbedingt! Geräte messen und Messwerte auslegen? Nein, wir verzichten auf den allgegenwärtigen, vollkommen überflüssigen Technik-Hokuspokus mit Watt, Hertz und dB und stattdessen ziehen wir es vor, Sie daran zu erinnern, dass es einzig und allein die reine Freude am Musikhören ist, was zählt. Wenn eine Hifi-Anlage es schafft, den Zuhörer für Stunden am Platz festzuhalten und ein Dauergrinsen auf sein Gesicht zu zaubern, dann kann er sicher sein, dass es „das richtige Ding“ ist, ganz gleich, was die technische Daten sagen.*

Unsere These: Vergiss Hifi besinne dich auf die Musik.

Die thesis Komponenten sind alles andere als alt backen aussehende, spartanisch ausgestattete Produkte für Puristen, die jeden Schick entbehren – im Gegenteil. Sie vermitteln höchste Qualität und Wertigkeit. Sie sind innovative und topaktuelle Konstruktionen, untergebracht in einem einzigartigen „retro-futuristischen“ Gehäusedesign, wie unser Ingenieur es nennt. Wir haben das Obelisk-Format mit einer Haptik kombiniert, die Raffinesse mit schlichter und zeitloser Eleganz verbindet – Merkmale, die meistens nur in den unerschwinglichen Preisregionen des Highend-Audio zu finden sind.

B & T hifi vertrieb

Alpha



Der thesis α (alpha) Vorverstärker verfügt über zwei Analog- und vier Digital-Eingänge, einschliesslich S/PDIF, TOSLINK, BNC und USB. Alle Eingänge sowie der Lautstärkeregler mit Stummschaltung (mute) sind fernbedienbar über das neue FB-Handset. Zwei Kondensatorgekoppelte Ausgänge stehen zur Verfügung, die sowohl lange Verbindungen zwischen Vor- und Endverstärker wie auch bi-amping, also das gleichzeitige Anschliessen von zwei Endverstärkern an geeigneten Lautsprechern, ermöglichen. Der Analogteil im thesis α wird vom thesis n Doppel-Netzteil mit Strom versorgt, das auch ein zweites Gerät, z.B. den thesis ϕ Phono-Vorverstärker, gleichzeitig versorgen kann.

Der Analogteil des α ist eine von Grund auf neuentwickelte Konstruktion, während der Digitalteil, in dem die mehrfach bewährten Dactil P DAC und USB 2.0 Module eingesetzt werden, eine Weiterentwicklung unseres herausragenden Obelisk DA Digital-Analog-Wandlers ist – „einer der besten USB-fähigen DACs, den ich das Vergnügen hatte zu hören, und zwar unabhängig vom Preis“, attestierte der renommierte Fachjournalist Malcolm Steward in Hifi-Choice und Top Audio Gear Online. Und diese Weltklasse-Vorstellung wird vom thesis α noch übertroffen!

Technische Daten: AlphaVorverstärker

Eingänge : 2 RCA Analogue, 3 Digitaleingänge RCA/ BNC/Toslink (bei verbauter Wandlerkarte), 1 USB Eingang bei verbauter USB Karte

Ausgänge: 2 Vorverstärkerausgang und 1 Fixed/Tape-Ausgang

Fernbedienung : Lautstärke, Mute, Eingangswahl

Upgrade : externes Pi Netzteil

Maße : 22/8,5/32,3+36(B/H/T netto/brutto) in cm

Gewicht 4 Kg

Wandlerkarte:

Frequenzgang 10 Hz –abhängig von gewähltem Filter

THD : niedriger als 0.01 %

S/N.: 91dB

Auflösung/Sampling: 24 bits / 192 kHz

Format: multibit Delta/Sigma Wandlung, mit verschiedenen Filtern wählbar per Jumper

Wandler : Wolfson WM8741S/PDIF- I2S converter : Cirrus Logic CS8416

USB : Max 192kHz USB Audio 2.0 (asynchron)

B & T hifi vertrieb



Lambda

Der thesis Lambda Vorverstärker verfügt über fünf Analog-Eingänge. Alle Eingänge, sowie der Lautstärkereger mit Stummschaltung (mute) sind fernbedienbar über das neue FB-Handset. Zwei Kondensator-gekoppelte Ausgänge stehen zur Verfügung, die sowohl lange Verbindungen zwischen Vor- und Endverstärker, wie auch bi-amping, also das gleichzeitige Anschliessen von zwei Endverstärkern an geeigneten Lautsprechern ermöglichen. Optional kann der komplette Analogteil im thesis Lambda vom thesis n Doppel-Netzteil mit Strom versorgt, das auch ein zweites Gerät, z.B. den thesis phi Phono-Vorverstärker gleichzeitig versorgen kann.

Technische Daten: Lambda Vorverstärker

Eingänge : 5 RCA Analogue
Ausgänge: 2 Vorverstärkerausgang und 1 Fixed/Tape-Ausgang
Fernbedienung : Lautstärke, Mute, Eingangswahl
Frequenzgang: 1 Hz - 315 kHz (-1dB)
gain: 12 dB
max. output level: 6,5 Vrms
THD: < 0.005%
snr: > 100 dB
Maximale Leistungsaufnahme: 60 W
Upgrade : externes Pi Netzteil
Maße : 22/8,5/32,3+36(B/H/T netto/brutto) in cm
Gewicht 4 Kg



Gamma

Die thesis Gamma Leistungsverstärker basieren, wie bei Heed üblich, auf einer AC-gekoppelten Schaltung, und treibt den Lautsprecher auf einer ähnlichen Art und Weise an, wie Röhrenverstärker es tun, freilich ohne deren Prinzip bedingten Probleme, die die Vakuumröhren haben. Trotz topologischer Ähnlichkeiten mit Röhrenverstärkern ist der thesis Gamma ein echter Transistorverstärker, der die typischen Klangmerkmale der Transistorgeräte wie steril, oder „leblo“ jedoch erfolgreich umgeht. Wir glauben fest daran, dass statt der weitverbreiteten DC-Kopplung, die etwas konservativ anmutende AC-Kopplung des Endverstärkers am Lautsprecher zu einem natürlicheren Abklingen von Tönen und folglich zu einer weniger transistor-typischen Musikwiedergabe führt. Weitgehend frei von den Kostenbeschränkungen, die bei den günstigeren Obelisk Verstärkern unvermeidlich waren, konnten wir diese Topologie beim thesis omega kompromisslos umsetzen.

Technische Daten:

Eingänge 1 Stereo Eingang
LS-Anschlüsse : 4 Paar LS Anschlussklemmen
Frequenzgang : 6 Hz - 80 kHz (-1 dB)
Leistung: max. 110 W pro Kanal bei 2 Ohm, max. 90 W pro Kanal bei 4 Ohm, max. 55 W pro Kanal bei 8 Ohm,
Maximale Leistungsaufnahme : 350 W
Gewicht ca. 10 kg.
Maße (B/H/T netto/brutto) in cm 22/8,5/32,3+34,2

Pi

B & T hifi vertrieb



Das thesis n (pi) Doppel-Netzteil kann zwei Geräte gleichzeitig, in diesem Fall den α Hochpegel- und den ϕ Phono-Vorverstärker, mit Strom versorgen. Es hat zwei voneinander unabhängig arbeitende Sektionen, beide mit doppelt geregelten Netzteil-Pfaden. Um einen absolut sauberen und stabilen Strom gewährleisten zu können, werden im thesis n ausschließlich Komponenten von unseren renommierten Zulieferern aus England (Airlink) und Deutschland (Mundorf) eingesetzt, die exklusiv nach unseren Spezifikationen gebaut werden. Alle Teile werden massiv überspezifiziert, ein Garant für gleichmäßige und „stressfreie“ Stromversorgung, wenn der Leistungsbedarf mal bis ans Limit ausgereizt werden sollte.

Technische Daten: Pi Netzteil

Maße : 22/8,5/32,3+34,2(B/H/T netto/brutto) in cm

Phi



Der thesis ϕ (phi) ist ein technisch und klanglich kompromissloser Phono-Vorverstärker für alle Vinyl-Liebhaber, die einen hochwertigen Plattenspieler besitzen. Genauso wie beim α Vorverstärker, erfolgt auch hier die Stromversorgung über das thesis n Doppel-Netzteil. Die zwei voneinander unabhängig arbeitenden - MM (moving magnet) und MC (moving coil) - Verstärkerschaltungen ermöglichen, dass zwei Systeme (entweder zwei Plattenspieler, oder ein Plattenspieler mit zwei Tonarmen, mit jeweils einem MM und einem MC Tonabnehmer-system) gleichzeitig angeschlossen werden können. Verstärkungsgrad und Anschluss-Impedanz für MC-Systeme können mit Hilfe von Steckbrücken an der Rückseite des Gerätes in einem weiten Bereich angepasst werden. Geräuschabstand, Dynamikumfang, Übersteuerungsfestigkeit und Frequenzgang des thesis ϕ sind absolute Spitze.

Technische Daten:

Eingänge 1 MC Stereo Eingang (Impedanz anpassbar) ; 1 MM Stereo Eingang

Ausgänge 2 Stereo low , 2 Stereo High

Gewicht ca. 10 kg.

Spannungsversorgung: externes Pi Netzteil

Maße (B/H/T netto/brutto) in cm 22/8,5/32,3+34,2

Omega

www.bthifi.com

B & T hifi vertrieb



Der thesis ω (omega) Monoblock Leistungsverstärker basiert, wie bei Heed üblich, auf einer AC-gekoppelten Schaltung, und treibt den Lautsprecher auf eine ähnliche Art und Weise an, wie Röhrenverstärker es tun, freilich ohne deren Prinzip bedingte Probleme, die die Vakuumröhren haben. Trotz topologischer Ähnlichkeiten mit Röhrenverstärkern ist der thesis ω ein echter Transistorverstärker, der die typischen Klangmerkmale der Transistorgeräte wie steril oder „lemblos“ jedoch erfolgreich umgeht. Wir glauben fest daran, dass statt der weitverbreiteten DC-Kopplung, die etwas konservativ anmutende AC-Kopplung des Endverstärkers am Lautsprecher zu einem natürlicheren Abklingen von Tönen und folglich zu einer weniger transistor-typischen Musikwiedergabe führt. Weitgehend frei von den Kostenbeschränkungen, die bei den günstigeren Obelisk Verstärkern unvermeidlich waren, konnten wir diese Topologie beim thesis ω kompromisslos umsetzen. Dank seines sehr großzügig bemessenen Netzteils, anders als Röhrenverstärker, ist der thesis ω extrem stabil, schwierige Lasten sind auch kein Hindernis – 160W Leistung bei 1.6 Ohm spricht für sich. Er kann alle Arten von Lautsprechern antreiben, es sei denn, sie haben einen sehr niedrigen Wirkungsgrad. Kurzum, der thesis ω verkörpert die nahezu alchemistische Synergie von grundsolider Stabilität besserer Transistor-Endstufen und Finesse und „Live-Magie“ exotischer Röhrenverstärker mit 300B Trioden.

Technische Daten: Omega

Eingänge 1 Mono Eingang

Ausgänge 1 Mono Ausgang (Durchschleifung des Eingangssignal (für z.B. Multi- Amping oder Subwoofer))

LS-Anschlüsse : 2 Paar LS Anschlussklemmen

Maße (B/H/T netto/brutto) in cm 22/8,5/32,3+34,2



B & T hifi vertrieb

Die Presse über Heed :

Heed Audio Elixir LP Magazin

3 Promille

Hier geht es nicht um den Blutalkoholspiegel des Redakteurs beim Verfassen dieses Testberichts, sondern um den Anteil am Investitionsvolumen für alle Testgeräte in dieser Ausgabe. Oder, um es einfacher auszudrücken: Der Heed Elixir ist verdammt günstig.

Nach Jahren der unaufgeregten Produktpflege an bewährten Geräten, dreht man bei Heed in Ungarn seit einiger Zeit fleißig an der Entwicklungsschraube – mehrere neue Geräteserien erblickten im letzten Jahr das Licht der Welt, wobei man zumindest teilweise den Weg der HiFi-Branche an sich gegangen ist und mit der Thesis-Serie zugegebenermaßen vorzügliche, aber eben auch hochpreisige Geräte neu vorgestellt hat. Und jetzt also der Elixir – etwas aus heiterem Himmel, aber deswegen nicht weniger willkommen. 990 Euro kostet er und kann dafür eine ganze Menge. Wohlgemerkt: Wir schreiben das Jahr 2015 und eine anerkannte und alteingesessene Marke hat den Schneid, einen gut ausgestatteten Vollverstärker auf den Markt zu bringen, der unter 1.000 Euro kostet! Dafür gibt es in Sachen Gehäuse nichts Umwerfendes oder gar Riesiges – es ist eben ein Heed-Verstärker mit dem ganz speziellen Formfaktor: Tiefer als breit, flache Bauweise mit nur einem großen Knopf auf der Front. Dieser ist immerhin mit Illumination versehen, so dass man anhand eines punktuellen Lichtscheins stets die Stellung des ansonsten nicht markierten Reglers nachvollziehen kann. Zwei Taster gibt es dann noch, einen mit „In“ und einen mit „Out“ markierten.

Das funktioniert einfach: Mit dem In-Taster wechselt man der Reihe nach zwischen den vier Hochpegel-Eingängen und dem Phono-MM-Modul durch. Der Out-Taster schaltet das Signal wahlweise auf die Lautsprecher, den Kopfhörerausgang(!) oder beide Ausgänge. Zusätzlich steht an der Rückseite noch ein Paar Cinchbuchsen für einen anzuschließenden Rekorder bereit. Alles in allem eine Anschluss- und Ausstattungsvielfalt, die vielleicht nicht ganz an die klassischen Vollverstärker der 70er- und 80er-Jahre heranreicht, aber doch weit mehr, als man heute gemeinhin findet. Habe ich schon erwähnt, dass der Elixir 990 Euro kostet? Man mag nun böswillig unterstellen, dass der Preis auf Kosten der Bauteilqualität zustande gekommen ist – und ja, es sind nicht die teuersten Lautsprecherklemmen verbaut und auch das Lautstärkepoti könnte noch etwas besseren Gleichlauf haben, aber im Geräteinneren ist alles gut: Voll diskret aufgebaut, wegen der beengten Platzverhältnisse sogar teils übereinander, sprechen die Platinen ein beredtes Wort von der Professionalität Heeds.

Teilweise wurden sogar Baugruppen von den in der Nomenklatur deutlich höher angesiedelten Serien übernommen. Das Netzteil ist anständig aufgebaut und dimensioniert und auch die Phonoplatine ist in Sachen Aufbau und Wertigkeit nicht zu kurz gekommen. Und das wollten wir dann auch gleich mal essen: Flugs erst einmal einen kleinen Plattenspieler vorne und ein Paar kleine Boxen hinten dran – fertig ist die kleine, feine High-End-Anlage. Mit der Heed-eigenen tiefen Entspannung gehen die Künstler von Platte zu Werke. Sei es jetzt eine Liedermacherin wie Amy Antin auf ihrem neuen, wieder bei Meyer Records erschienenen Album „Spring Already“ oder eine ganz alte Aufnahme mit Wilhelm Furtwängler auf Audite Records – die Elixir gibt den Musterschüler der analogen Wiedergabe. Das ist nicht weiter verwunderlich, sieht man sich einmal die Messwerte an: Im Phonozweig gibt es eine leichte Betonung des Grundtonbereichs, dem gegenüber sich Präsenz- und Hochtonfrequenzen leicht zurücknehmen.

B & T hifi vertrieb

Der Lohn des Soundings ist eine volle und satte Wiedergabe von Schallplatte, die vor allem den Leichtgewichtigen unter den „Brettspielern“ zu sonorer Fülle verhilft. Das geht schon in der Minimalbesetzung mit preislich passenden Komponenten ganz klar in die richtige Richtung und klingt immer etwas größer, als es die getätigte Investition glauben macht. Unsere danach angeschlossenen dicken Masselaufwerke hingegen ließen in Sachen Bass dann kein Auge mehr trocken – das machte einfach nur noch Spaß, es krachen zu lassen. Wobei ich das „Krachen“ lediglich in Sachen Dynamik verstanden wissen möchte.

Kontrolliert und unaufgeregt bleibt der Elixir auch bei forscher Spielweise. Mit einer vergleichsweise neutralen externen Phonostufe klingt das alles natürlich noch etwas durchsichtiger und neutraler – allerdings muss man dem Heed zugestehen, dass diese externe Einheit mehr kostet als der ganze Elixir und vor allem, dass seine Phonowiedergabe subjektiv genau das ist, was man von schönem Klang erwartet. Zu guter Letzt haben wir auf der Out-Seite etwas experimentiert und gute Ergebnisse an der Kopfhörerbuchse erzielt, bevor wir mit den Ascendo D7 beeindruckt feststellen durften, was für ein hervorragender Verstärker der Heed ist. Tendenziell auch an großen Schallwandlern etwas zurückhaltend, spielt er doch mit einem fabelhaften Sinn fürs Detail und feine dynamische Abstufungen, um dann den Amp fürs Grobe zu geben, wenn ein Schlagzeuger oder Pianist mal etwas mehr Nachdruck in die Bestätigung seines Instruments legt. Dabei hat er stets ein Händchen für die etwas breiter als tief gestaffelte Abbildung, die auch unter Last unheimlich stabil bleibt.

Fazit

Alles richtig, alles dran: Der Heed Elixir bietet zu einem scheinbar nicht mehr möglichen Preis einen technisch ausgeschlafenen Verstärker mit ordentlich Leistung, hervorragendem Klang und einem vorzüglichen Phonoteil – wer da nicht zuschlägt, ist selber schuld!

Best of LP 2016

Die besten Geräte ... dürfen sich ab sofort mit dem Titel: "Best of LP 2016" schmücken.

Unser Heed Elixir hat in der Kategorie "Vollverstärker" diese Auszeichnung der Redaktion "LP" erhalten - als einziger Vollverstärker überhaupt!

Der Abacus

In dem Magazin "HiFi einsnull" Ausgabe 2017 03 schreibt Herr Philipp Schneckenburger unter der Überschrift "**Rechenschieber**" über den Heed Abacus: Kein Durchschalten durch eine Liste, sondern klare Vorgänge, bei denen ein Druck auf die richtige Taste umgehend zum gewünschten Ergebnis führt. Eine gern gesehene Konzentration auf eben das Wesentliche. Der Abacus ist dabei sogar in der Lage, das Bitstreamformat nativ, also ohne Umwandlung in ein PCM-Signal zu verarbeiten. Für PCM stehen lineare und Minimum Phase Filter jeweils in einer Variante mit hartem oder weichem Roll-off zur Verfügung, während man bei DSD entscheiden darf, ob man die Verarbeitung per Delta-Sigma-Converter oder den direkten Weg nutzen möchte. Er ist einer dieser D/A-Wandler, die es schaffen, den Unterschied zwischen CD-Qualität und HiRes sofort erlebbar zu machen. Stimmen und Klaviere schweben sacht im Raum und die Detailausbeute steigt linear zur genutzten Abtastrate. Insgesamt präsentiert sich der Abacus eher als Feingeist

... lassen sich mit dem Abacus also sehr komplexe Vorgänge vollziehen, an deren Ende ein wunderbares Klangerlebnis steht.

CHECKSUM

B & T hifi vertrieb

Wenige Geräte machen die Unterschiede, die es bei digitalen Aufnahmen gibt, so deutlich wie der Heed Abacus.

Hifi test - Obelisk S3

Es gibt Vollverstärker, die haben in der HiFi-Szene einen legendären Ruf. Einer dieser Kandidaten ist ein jedoch eher unscheinbarer, kompakter Vertreter seiner Art: der Heed Obelisk. In der neuesten Version Obelisk Si s3 tritt er in die Fußstapfen seiner klangstarken Vorgänger – mit topaktueller Ausstattung. Gerade mal 22 Zentimeter breit, 36 Zentimeter tief und nur acht Zentimeter hoch ist dieser kleine, schwarze Kasten mit zwei prominenten Drehreglern auf der Gerätefront. Dabei ist der Obelisk Si s3 mit über 80 Watt pro Kanal an vier Ohm ein echtes Kraftpaket und klanglich eine echte Legende. Denn bereits seine Vorgänger haben reihenweise Testsiege und Lobeshymnen für highfidelen Klang abgeräumt. Warum also ein Nachfolger eines bewährten Produkts? Ganz einfach: Die Klangphilosophie ist geblieben, aber die moderne Art des Musikhörens hat Heed bewogen, dem Obelisk eine Frischzellenkur in Sachen Ausstattung zu geben. Obelisk Si s3 Ausstattung? Auf der Rückseite des Gerätes stehen 5 Cincheingänge, ein Cinch Ausgang und ein Satz kräftiger Lautsprecherklemmen parat, völlig alltagstauglich, aber nicht gerade überwältigend. Der eigentliche Clou der neuen Version s3 ist die Tatsache, dass man den Eingang Nummer 1 optional zum Phono-Eingang nachrüsten kann oder - für die moderne Art des Musikhörens per Streamer, PC oder Mediaserver - mit einer audiophilen D/A-Wandler-Karte bestücken kann. Der Hersteller, bzw. der deutsche Vertrieb b+t bietet hierzu die passenden Nachrüst-Module an, die im Inneren in Steckplätzen die Funktionalität des Obelisk dramatisch erweitern. Gleich zwei verschiedene D/A-Wandler-Karten zwischen 200 und 350 Euro stehen zur Verfügung, wahlweise kann man das Gerät aber auch gleich ab Werk passend bestückt erwerben. Selbstverständlich hat Heed auch ein passendes CD-Laufwerk im Obelisk-Format im Programm; so lässt sich mit der Obelisk-Serie eine wunderschöne, audiophile HiFi-Kette im Mini-Format je nach Belieben zusammenstellen. Ein weiterer Anschluss auf der Obelisk-Si-s3-Rückseite dient der Erweiterung des Vollverstärkers mit einem externen Netzteil namens X-2 (um 800 Euro). Wird diese zusätzliche Stromversorgung (im gleichen Format wie der Si) angekoppelt, dient das Netzteil des Si lediglich zur Versorgung der Vorstufensektion, die Endstufen beziehen ihren Strom dann aus dem Extra-Power-Netzteil. Somit lassen sich die Performance und die Ausgangsleistung des Obelisk Si s3 bei Bedarf sogar zusätzlich steigern, denn diese Nachrüstlösung entlastet das zwar sorgfältig dimensionierte, aber dennoch limitierte Original-Netzteil des Vollverstärkers ganz enorm. Die Bedienung des Obelisk Si S3 ist kinderleicht: Der linke Drehknopf wählt die Quelle, der rechte die Lautstärke. Als kleiner Komfort liegt dem Obelisk Si s3 eine Fernbedienung bei, die sogar den hauseigenen CD-Transport steuern kann. Labor und Praxis: Satte 83 Watt liefert der Obelisk Si s3 pro Kanal an vier Ohm, bei acht Ohm sind es immerhin noch saubere 55 Watt - deutlich mehr, als der Hersteller angibt. Extrem gering ist das Rauschen mit 92 dB(A), auch ist der gemessene Dämpfungsfaktor mit Werten über 180 beachtlich hoch. Im Hörraum ist der extrem solide und robust verarbeitete Obelisk Si s3 eine Wucht: Der „Kleine“ treibt selbst große Standlautsprecher mit einer beachtlichen Power auf Höchstleistung, hat Tiefbassimpulse voll im Griff und lässt sich auch von Dynamikspitzen nicht aus der Ruhe bringen. Selbst in der Standardversion ohne Zusatznetzteil X-2 spielt der kompakte Obelisk mit der gleichen Lockerheit und Souveränität wie deutlich teurere und wuchtigere Vollverstärker. Ebenfalls überzeugt der in unserem Testmuster aufgerüstete S/PDIF-Digitaleingang (mit DAC-1-Modul), der digitale Daten von einem Musikstreamer mit bis zu 24 Bit und 96 kHz in reinsten Form verarbeiten konnte. Der Heed Obelisk Si s3 macht im Hörtest einfach Spaß, sein Charakter ist weder zu warm noch zu kühl, ist weder vorwitzig noch behäbig, er baut eine klar strukturierte Bühne auf und bringt jedes kleinste Detail angemessen zur Geltung ohne die Musik analytisch in Einzelteile zu zerlegen.

Fazit: Der Obelisk Si s3 ist ein echtes Kraftpaket im Schafspelz. Kompakt in den Abmessungen, aber riesengroß im Klang. Sein über Jahre gewachsenes, modulares Konzept ist blendend durchdacht und gibt seinen Besitzern die Möglichkeit, sowohl Anschlussvielfalt als auch Klangperformance noch weiter zu steigern. Mit der s3-Version des legendären Vollverstärkers Obelisk ist man für das digitale Musikzeitalter bestens gerüstet.

B & T hifi vertrieb

Hifi Eins Null 6-2013

Obelisk DT und DA

. Es tut gut, dass sich in vernünftigen Preisklassen wieder richtig gute Laufwerke tummeln, der Heed DT ist zweifelsohne eines davon. Und sogar eines, das einen Klangcharakter besitzt, der einnehmend ist und einem die Musik ganz nahebringt.

Christian Rechenbach

</checksum>

„Die beiden Obeliske von Heed haben mir wieder den Spaß am CD-Hören zurückgeholt. Klar, mit der USB-Option kann man immer auch mit einem Computer und dem Heed DA wunderbar musizieren, doch freue ich mich, dass das Laufwerk klanglich absolut mithalten kann und dem Computer-Muffel zumindest garantiert werden kann, dass er keine Klangverluste hinnehmen muss, wenn er auf seinen Scheiben besteht.“

Heed Obelisk DT und DA Laufwerk-Wandler-Kombination in Hifi Stars

Auf den Punkt gebracht

Die Heed-Kombi aus Obelisk DT und Obelisk DA sieht nicht nur schick aus, sondern klingt auch noch verdammt gut. In ihrem Preissegment stellt sie eine elegante, an das klassische Braun-Design angelehnte Option dar, deren klangliche Fähigkeiten auch dem einen oder anderen Konkurrenten aus höheren Preisklassen die virtuellen Schweißtropfen auf die Frontplatte treiben dürften. Clevere Jungs, diese Ungarn...!

Heed Obelisk DT und DA Laufwerk-Wandler-Kombination in Image Hifi

Traumwandlerisches Rhythmusgespann

..sehr musikalisch abgeschmeckte Schaltungen, hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis, gute Verarbeitung und platzsparendes Design - der Stoff, aus dem die audiophilen Träume des kleineren Geldbeutels gemacht sind.

Der Blick ins Innenleben (des Obelisk DT) hinterlässt, dies gilt auch für den Obelisk DA, einen außerordentlich positiven Eindruck. Hier finde ich beim besten Willen nichts zu mäkeln: vorbildliches Platinenlayout, makellos ausgeführte Verschraubungen, Steckkontakte und Lötstellen.

Mit dem vom b+t hifi vertrieb empfohlenen Van Den Hul "The Sea" wurde es auf einen Schlag spannend: ...lief der Heed Obelisk DA zur Hochform auf. Das Klangbild wurde dynamischer und natürlicher. Ein großer Raum mit realistischer Tiefenstaffelung tat sich vor mir auf, der Hochtönen zeigte sich von einer seidigen, gut aufgelösten Seite, ohne Spuren von Härte...

Ebenfalls überrascht mich, wie musikalisch und dabei detailverliebt das Heed-Pärchen zu Werke geht, ganz gleich welche Kost den beiden dabei vorgesetzt wird.

Die Kombination aus Heed Obelisk DA und DT hält das komplexe Geschehen mühelos zusammen und setzt die richtigen grob- und feindynamischen Akzente.

...muss man der ungarischen Manufaktur für den erfolgreichen Versuch, den

B & T hifi vertrieb

Heed-Geschwistern eine analoge Klangausrichtung zu verleihen, ein Kompliment machen:

Aber wer "mehr" will, muss - wenn wir die Kombination aus Obelisk DT und Obelisk DA als Maßstab nehmen - deutlich tiefer in die Tasche greifen. Ein Investment, das wohlüberlegt sein will - angesichts eines dermaßen stimmigen Gespanns!

HIFI STATEMENT

Heed Obelisk Si S2 mit X-2

Der berühmte Verstärker für die einsame Insel! Egal, was man an den Obelisk verfüttert, er macht auf seine involvierende, hochmusikalische Art immer Musik daraus. Dabei erinnert er klanglich an gute Röhrenverstärker, ohne aber deren technische Nachteile und Verfärbungen zu übernehmen.

Solo ein herausragender Verstärker, mit dem Netzteil X-2 ein musikalischer Knaller mit extrem gutem Preis/Leistungsverhältnis.

LP Magazin Ausgabe 01-2012

Thomas Schmidt über den Obelisk Si:

Meine Empfehlung richtet sich erst einmal an die Hifi-Freunde mit schmalem Geldbeutel: Mit einem Verkaufspreis von 1390,- Euro ist der Heed Obelisk einer der Letzten einer aussterbenden Spezies: Bezahlbare Vollverstärker mit Anspruch auf höhere musikalische Weihen. Mit dem Gerät als Zentrale einer kleinen Anlage kann man eine lange Zeit sehr zufrieden Musik hören - und wenn einem der Sinn nach mehr steht, dann hat man vielleicht schon genug zusammengespart, um sich das X-2 zu leisten, mit der man eine noch längere Zeit mit vielleicht dann auch größeren Boxen wiederum noch zufriedener Musik hören kann.

Kein Verstärker für die ewig Umbauenden und Suchenden, sondern einer, der bleibt. Und ich - trotz aller äußeren Unscheinbarkeit - werde den Heed Obelisk ganz sicher in Erinnerung behalten, und zwar in allerbesten.

Unterm Strich....

Unscheinbar, technisch perfekt und vor allem bezahlbar. Der Heed Obelisk Si ist der Vollverstärker für den Klangfreund und Musikgenießer, der sich genau einmal etwas Richtiges anschaffen will, um dann Ruhe zu haben. Und wenn es dann noch einmal juckt, kann er immer noch aufrüsten.

LP 01-2011

Heed`s Monoblöcke PM und die passenden Vorstufe PRE mit PX

Unterm Strich:

Optisch dezent, klanglich exzellent:

Heed zeigt, wie man auf kleinem Raum im gerade noch bezahlbaren Rahmen hervorragende Verstärker baut.

Hifi & records 02 / 2008

Der Heed Obelisk Si ist ein ganz feiner Vollverstärker, der schon im Alleingang zu überzeugen weiß. Verstärkt um das optionale X-2 Netzteil reicht sein klangliches Können weit über seine

B & T hifi vertrieb

Preisklasse hinaus. Wer den Klang über die wenig opulente Optik stellt, kann mit dem Obelisk Si fraglos glücklich werden. Der Heed ist ein Understatement in Reinkultur – und verdient eine ganz, ganz dicke Empfehlung!
Helmut Rohrwild

Testbericht in der FonoForum Mai 2010

über Heed Si mit Dactiluskarte1 und DT:

..Heeds Duo spielt ausgefeilt und lebhaft auf und trifft damit die richtige Balance. Heeds smarte Kombi ist jedenfalls eine ideale Werbung für dieses Thema, denn mit der Schwungkraft des Verstärkers und der Klarheit des Laufwerks erzielt die Kette eine raffinierte Balance zwischen audiophilem Anspruch und purer Lust am Musikhören, für die man bei manch anderem Hersteller deutlich tiefer in die Tasche greifen müsste.

Fairaudio 2011 In the Heed of the Night Juli 2011 / Frank Hakopians

Unterm berühmten Strich steht ein wirkliches No-Nonsense-Produkt. Das gilt für Funktionalität, Verarbeitung und für die klanglichen Leistungen. Nicht zuletzt gilt dies auch für die preisliche Gestaltung des Obeliskens und seiner optionalen Ausstattungsvarianten. Die orientiert sich nämlich lobenswerterweise an einem durchschnittlichen Normaleinkommen und nicht an den Mondgehältern obskurer Investmentbanker oder dollarschwerer Ölscheichs. So, und wenn sie das alles nun, meinen anfänglich geäußerten Vorbehalten gegenüber Vollverstärkern zum Trotz, für ein dickes Kompliment halten wollen? Nur zu, kein Veto meinerseits.

Testbericht Heed Obelisk Si, DT und DAC2

Ausgabe Stereo Juli 2010: Oberflächlich ist damit zum äußeren Aufbau des Vollverstärkers auch schon alles gesagt, denn außer seinem Pre-Out hat der Si nur reichlich Musikalität und eine Klangfülle zu bieten, die man eigentlich eher von spritzigen Röhrenamps erwartet...

Und die Rechnung geht auf: Cremig und detailreich, dynamisch sowie tonal schmeichelhaft und sonor fügt der DT dem Si die richtige Nuance an Farbigkeit und Weitsicht hinzu. Dennoch klingt das Gespann in der Summe angenehm offen und geschmeidig, was wohl vor allem an der bereits erwähnten Transparenz und Auflösung des Verstärkers liegt. Die Musik löst sich bestens von den Lautsprechern und offenbart eine ansprechende Dreidimensionalität. Vor allem komplexe Orchester, feiner Jazz sowie knorriger Blues sind über Heeds Elektronik ein Erlebnis und hinterlassen bleibenden Eindruck.

Test in der Audio vom Heed Obelisk Si mit DACtilus

Audiogramm :

Vollmundiger, musikalisch reichhaltiger Klang, preiswerte, gut klingende DAC-Option

Klangurteil : 95 Punkte

Preis/Leistung : Sehr gut

..Die Digital Option gab dem Obelisk eine Extraportion Charme und wurde umgehend nachbestellt. Das der Verstärker die investierte Hörraum-Zeit fürstlich entlohnen würde, hatte sich schon vor Monaten beim unverbindlichen Reinhören abgezeichnet, als der ungarische Amp ein ganzes Testfeld renommierter 1000 Euro Verstärker souverän distanzierte: Saftig-satt im Ton, dabei auf unaufdringliche Weise akkurat und wunderbar harmonisch, erinnerte der Obelisk eher an eine Röhre- oder besser an das, was man gemeinhin von Röhren erwartet, aber nicht immer bekommt.

Kleinkraftwerke

Test: Heed Orbit 1 und 2, LP von Holger Barske

B & T hifi vertrieb

Der Effekt des Orbit-Netzteils ist erstaunlich. Die Wiedergabe erscheint in jedem Falle subjektiv schneller, und so haben wir die Geschwindigkeit mehr als einmal per Stroboskop kontrolliert - alles Einbildung. Das Geschehen legt rhythmisch deutlich zu, wirkt knackiger und kerniger. Zudem scheinen die einzelnen Töne auf Hochglanz poliert, es tönt flüssiger und mit mehr Strahlkraft. Im Bass scheint der Schuss vordergründig nach hinten los zu gehen - stimmt aber nicht: Der sauber aufbereitete Strom nimmt den tiefen Tönen nur etwas Behäbigkeit und Fülle. Die Effekte sind prinzipiell bei allen getesteten Laufwerken vergleichbar, aber unterschiedlich ausgeprägt. So macht ein guter alter Thorens TD160 einen merklich größeren Sprung nach vorne als ein Rega Planar 3, dem schon von Hause aus eine sehr spritzige Gangart zu eignen ist. Doch auch hier kann man noch deutlichere Fortschritte machen - nämlich dann, wenn man aufs Orbit 1 setzt. Die direkte Ansteuerung des 115V-Volt-Motors verleiht nun auch dem Rega den entscheidenden Kick und öffnet größere Räume, verleiht ihm eine tiefere Basswiedergabe. Ganz erstaunlich, wie empfindlich Plattenspielerantriebe auf Veränderungen in diesem Bereich reagieren, der Erfolg der Maßnahme ist sofort deutlich zu hören. Vielleicht sollten Sie, bevor Sie das nächste Mal auf einen größeren Tonabnehmer umsteigen, mal ausprobieren, ob sich an dieser Stelle nicht mehr Klangverbesserung fürs Geld erzielen lässt....**eine der größten Okkasionen auf dem High-End-Markt**

Test Phono Entzerrer:

Heed Quasar, Image Hifi 4/2001 von Ulrich Michalik

Der Quasar ist ein Two-Box-Design mit getrennten Gehäusen für die Stromversorgung sowie die eigentlichen Verstärkerschaltkreise. Letztere sind nicht, wie man in Anbetracht des Preises vermuten würde, um einen Allerwelts-IC herum gruppiert, sondern in bester audiophiler Tradition rein diskret aufgebaut. Und zwar vom Netzteil weg komplett in Doppel-Mono-Technik, inklusive separater Erdung!...Das Ding ist irre schnell, feindynamisch behender und rhythmisch knackiger als alles mir Bekannte diesseits der 2500-Mark-Klasse. Der Tiefton wirkt griffig, prägnant und wunderbar körperhaft, kohlrabenschwarz ganz unten, herzhaft "punchy" im Mittelfeld und umwerfend pfundig im Oberbass. Wenn es in die Suboktave geht weichen die Konturen minimal auf, doch am schieren Druck herrscht so gut wie nie Mangel. Mit Impulsschocks lässt er sich gleichfalls nicht aus der Fassung bringen, dazu steht sein Netzteil einfach zu gut im Saft. Und leise ist der Quasar. Nicht ganz so totenstill wie ein Linto, aber um Quanten weniger verknistert, versprazelt und verkleistert als vieles, was sich High End schimpft, nur weil ein chices Logo draufpappt. Diese erstaunliche Störgeräuscharmheit steht vermutlich auch Pate für den fantastischen Raumeindruck des Heed. Die Klangbühne ist nicht nur riesig breit, unerhört tief und mehr als hinlänglich hoch. Sie strahlt zudem eine innere Ruhe, eine Unerschütterlichkeit und Plastizität aus, wie man es nur von den allerbesten Phonovorstufen gewohnt war. Den Quasar zähle ich ab sofort dazu, selbst auf die Gefahr hin, dass mir die Hochpreisfraktion mal wieder an die Gurgel springt. Und ich schwärme noch ein bisschen weiter. Die Mitten haben Farbe und Feuer, Aura und Attacke, und die Höhen, wengleich nicht die ausgehntesten, sie liefern Details en masse, sind makellos sauber und besitzen, was man selten hört, Luft und(!) Leuchtkraft. image x-trakt: Der Heed Quasar ist die Antwort auf das Stoßgebet aller kostenbewussten Analogfans: Er kann MM, er kann MC, er ist flexibel, robust gebaut und klanglich - ein Phänomen!

Musterknaben

**Test: Phonoverstärker Heed Questar und Quasar
von Helmut Rohrwild, Hifi & Records 1/2006**

...Zuerst wurde der Questar mit den Signalen des VinylMaster Silver, das im Vivid One montiert war, gefüttert und bediente eine komplette Heed-Kette aus Vor- und Endstufen und Lautsprechern. Eine feine Kombination, die weit über das hinausreicht, was man nach der Addition der Preise erwarten würde. Schnelligkeit und Körperhaftigkeit, verbunden mit dem feinen Auflösungsvermögen der Gyger-Nadel führen zu einer akustischen Bühne, die sauber ausgelotet wird und mit reichlich Details versehen ist. Klasse! Ebenso selbstverständlich nahm sich der Questar der Signale des Shure V 15 VMRx an, das im Project 9.1 montiert war. Das punktet mit satten Klangfarben und sauberer Raumdefinition. Dynamisch strafte diese Kombi alle Vorurteile gegen MM-Systeme Lügen. Der Heed Quasar bringt das Q-Netzteil von Haus aus mit

B & T hifi vertrieb

und kann außerdem auch die Signale von MC-Tonabnehmern aufbereiten. Die Anpassung erfolgt mit Jumpfern, die umgesteckt werden - unüblich, aber sinnvoll. Dazu muss man den Quasar aufschrauben. Auch hier ist wieder die Klasse Fertigung hervorzuheben. Drei Eingangsimpedanzen, drei Verstärkerfaktoren und zwei verschiedene Ausgänge bieten eine recht hohe Flexibilität, die in den meisten Fällen ausreichen dürfte. Bereits im MM-Betrieb zeigt der Quasar, was ein dickes Netzteil bringt. Die Schaltung liefert nachhaltig mehr Dynamik und stuft diese auch deutlich genauer ab. Das Ortofon VinylMaster Silver spielt in dieser Konfiguration so auf, dass der Wunsch nach einem »grösseren« Abtaster gar nicht erst aufkommt. Sogar ein Decca nimmt der Quasar ganz locker hin, kommt nahezu ohne Abstriche mit der immensen Dynamik klar. An MCs habe ich ihm das EMT HSD 6, Ortofons SPU Royal N und van den Hul's MC One serviert. Und wieder kann ich nur meinen Respekt vor diesem Kerlchen bezeugen. Locker, unangestrengt, recht souverän und geschmeidig extrahierte der Quasar aus den Signalen großräumige Klangpanoramen mit einer präzisen inneren Ordnung. Schön leuchtende, intensive Klangfarben zeichnen beide Heeds aus, den Quasar noch ein bisschen mehr als den Questar. Für den kostenbewussten Analogfreund sind sie kein Geheimtipp, sondern ein ganz heißer Tipp!

9 x 6 x 22

Test: Heed Quasar, LP von Holger Barske

Der Phonovorverstärker "Quasar" ist ein Spitzenmodell. Das bedeutet bei Heed, dass er zwei der Standardgehäuse belegen darf und außerdem unglaublich teuer ist: 800 Euro. Kennen Sie einen anderen Hersteller, der ein Gerät in dieser Preisklasse als kompromisslose Spitzenlösung anpreist? Unter anderem das macht die Angelegenheit sehr sympathisch. ... Der Heed klingt fantastisch und erwies sich unserer bisherigen Quasi-Hausreferenz in Sachen "Phonovorstufe mit dreistelligem Preisschild" - dem Trigon Advance - mindestens als ebenbürtig. Beide Geräte spielen sehr rauscharm, was dem Geschehen von vorneherein eine gewisse Schwärze verleiht. Beim Heed fällt sein überaus massives, hervorragend konturiertes Bassfundament auf - das können auch die ganz Großen des Metiers nicht viel besser. Der Trigon wirkt unten herum etwas zahmer, vielleicht auch stringenter - Geschmackssache. Jedenfalls verleiht dieser äußerst solide Unterbau dem Heed Drive und einen subjektiven Spaßvorteil - ich mag solche Abstimmungen sehr gerne. In den Mitten geht's ausdrucksstark und prägnant weiter, der Trigon ist auch hier letztlich etwas näher an der Wahrheit, spielt er doch neutraler, weniger interpretierend als das ungarische Doppel. Oben herum wirkt der Heed etwas dunkler timbriert, fasziniert jedoch auch hier mit Attacke und Energie. Alles in allem geht er tonal in eine andere Richtung, die man landläufig als "analog" bezeichnet - was will man mehr. Gepaart mit einer betont tief gestaffelten Raumabbildung ist das ein tolles Klangbild, wenn man in Sachen Tonabnehmer nicht in die falsche Schublade greift: So wird's mit dem guten alten DL-103 vielleicht ein bisschen zu träge, das merklich spritzigere DL-103R hingegen ist eine gute Wahl - auch preislich. Spätestens die Tatsache, dass auch das sündteuere und an den Frequenzbandenden Herausragendes leistende Clearaudio Goldfinger kaum etwas von seiner Magie an dieser Phonovorstufe einbüßt, beweist letztlich: Das ist ein Großer. Wenn man ihn in ein schniekes gefrästes Dickblechgehäuse stecken und den Preis mindestens verdreifachen würde, könnte er immer noch gut mithalten. Mit 9 x 6 x 22 Zentimetern erst recht.

Heed Quasar / Heed Questar – Hifi & Records 01 / 2006:

Schnelligkeit und Körperhaftigkeit, verbunden mit dem feinen Auflösungsvermögen führen zu einer akustischen Bühne, die sauber ausgelotet wird und mit reichlich Details versehen ist.

Klasse!

Heed Questar – stereoplay 07 / 2006: Klang Spitzenklasse 48 (MM) / 49 (MC) Punkte, Preis/Leistung sehr gut

Heed CanAmp – stereoplay 07 / 2004: ...mit warmer Klangfarbenpalette gefallen und erfreut mit druckvollem, tiefem Bass - **Testurteil: Sehr Empfehlenswert!**

Heed CanAmp – Stereo 04/2009

B & T hifi vertrieb

Vor allem schmeichelten uns die opulenten Klangfarben des schwarzen Hochglanzamps. Wie kein anderes Modell malte der Heed seidige Mitten auf die virtuelle Bühne, tönte dabei stets angenehm sonor, rund und stämmig. Vor allem Stimmen gab er eine herrliche Präsenz.

Obelisk Si

Hifi Statement 2009

Heed Audio Obelisk Si Vollverstärker und Obelisk X-2 Netzteil

STATEMENT: Wenn ich zwei Worte wählen müsste, um den Heed Obelisk zu beschreiben, so sind dies Lebendigkeit und Spaß. Sehr empfehlenswert!

Markus Sauer

Image Hifi 02/2009

„Diesem Vollverstärker geht ein Ruf wie ein Donnerhall voraus. Mit Recht?“ Der Obelisk SI ist ein genialer Vermittler. Der weltweite Kult ist vollkommen berechtigt. Heinz Gelking